

Vogelstich-Plakate für alle Schulen

Wer auch Studenten und andere Erwachsene sollen helfen.

Um die Schuljugend einbringlich auf den Schutz der Vogelstiche hinzuwirken, auf ein fittliches Gebot also wie auch mit Rücksicht auf die große Bedeutung der Vögel für die Schädlingsbekämpfung hat der preussische Landwirtschaftsminister in Gemeinschaft mit dem Unterrichtsminister ein mit bunten Bildern versehenes Plakatsystem in Kraft gesetzt und allen Volksschulen und höheren Schulen zugunsten lassen.

Die Warnung an die Schuljugend allein dürfte aber noch nicht zum gewünschten Erfolge führen. Wie die Deutsche Beamtenschaft-Korrespondenz" erzählt, regt der Landwirtschaftsminister daher durch einen Erlass an, daß auch die Erziehungsschule Bestrebungen zum Schutz der Vögel unterfütze und auf die Jugend in dem auf der Tafel angegebenen Sinne einwirken. Besonders die Studierenden der Landwirtschaftlichen und Tierärztlichen Hochschulen sowie die der Forstakademien sollen sich dieser widmen. Der Reichshauptverlag in Berlin, der die bekannte "Zierdruckerei" in Berlin S.B. 11, Tempelhofer Meer, stellt die oben erwähnten Plakate her und versendet auch entsprechende Flugblätter.

Der Minister ersucht nun die Schulaufsichtsbehörden, die Direktoren der Hochschulen, die Direktoren der Lehr- und Versuchsanstalten und die Leiter der Hochschulen, durch entsprechende Einwirkungen die Bemühungen um den Vogelschutz nach Kräften zu unterstützen.

Schweres Verkehrsunfall in Ammendorf

Ein Toter, ein Schwerverletzter

Am Abend gegen 8.30 Uhr ereignete sich in Ammendorf bei der Heiligschloßstraße ein sehr schwerer Unglücksfall. In der Nähe des Schützenhauses trafen ein Personenkraftwagen und ein Motorrad zusammen, wobei der Führer des Autos und sein Mitfahrer zu Boden geschleudert wurden. Der Fahrer wurde auf der Stelle getötet, während der Mitfahrer mit einem schweren Hinterkopfschlag davonkam. Beide Fahrzeuge sind stark beschädigt.

Der Gattenarzt Albert Werner aus der Streiberstraße Halle und sein Berufsfreund Otto Seligmann, Ingenieur in Wittenberg, ebenfalls ein Hallenser aus der Wilmersbergstraße, kamen sich auf dem Motorrad des Werner, mit dem sie eine Geschäftsreise unternommen hatten. Auf der Rückfahrt nach Halle verunglückte der Ammendorf. In der Nähe des Schützenhauses fuhr der auf dem Motorrad sitzende Werner, der plötzlich von einem Auto, dem Wagen eines Ammendorfer Fabrikbesizers, angefahren wurde. Weiber der überhöhen der Kraftwagen nach das Motorrad konnte nicht ausweichen. Mit voller Kraft schlugen beide Fahrzeuge aufeinander! Unter dem Zusammenstoß der Kraftwagen holte man den Ingenieur Seligmann, auf dem Soziusplatz gefahren war, als Leiche hervor. Man brachte ihn in die Universitätsklinik in Halle. Der Schwerverletzte der Frau, Architekt Werner, wurde umgehend in das Spezialkrankenhaus "Bergmannstrasse" transportiert.

Die Leichen wurden in der Nacht abgeholt und damit beauftragt, die Leichen in dem verunglückten Zusammenstoß zu führen. Auffallend ist, daß in der Nähe des Schützenhauses in der Nacht von kaum anderthalb Jahren sich jetzt schon vier Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang ereignet, trotzdem die Straße dort schmerzgeradeaus führt.

Für 10000 Mark Damenwäsche gestohlen!

Die beste Ware ausgemacht

In der Nacht zum Sonntag wurde in dem Forstsegerschloß Oberdorf in der Leipziger Straße ein umfangreicher Diebstahl verübt. Diebstahl öffneten die Tür zum Laden mit Hilfe von Werkzeugen und schleppen dann eine Menge feiner Damenwäsche, Kleider, Unterwäsche und Bekleidung in einem großen Wäschekorb. Die Sachen sind, "Gewerbemittel" ihrem Wert nach, auf sich geschätzt zu viel Zeit gelassen, in aller Ruhe die beste Ware gestohlen. Man schätzt den Wert des gestohlenen Gutes auf 10000 Mark.

Stell dem Wirtschafts- und Verkehrsverband!

Die größere Veranstaltung in Halle ist ihm mitzuteilen.

Die Gründung von Veranstaltungen an ein und demselben Orte und die Ladung andererseits, daß größere Veranstaltungen in Halle im Reiche nicht ihrer Bedeutung entsprechend bekannt geworden sind, gibt dem "Halleischen Wirtschafts- und Verkehrsverband e. V.", Marktplatz 22, II, Mitteilung, darum zu bitten, ihm sämtliche Termine von Veranstaltungen, sowohl wirtschaftlicher als kultureller Natur mitzuteilen. Der Verband legt für diese Termine eine Liste an, die den Interessierten zur kostenlosen Einsicht zur Verfügung steht. Der Verband ist auch in der Lage, die in ihm registrierten Zeitungen entsprechende Mitteilungen. Es dürfte daher im Interesse aller Veranstalter liegen, dem genannten Verband die Termine mitzuteilen.

Die Feuerwehre hilft einem Hund auf die Beine. Gestern um 11.15 Uhr vormittags wurde die Feuerwehre nach der Leipziger Straße gerufen. Dort war ein Pferd gestürzt und konnte sich nicht allein wieder aufrichten. Die Feuerwehr brachte das Pferd wieder auf die Beine.

Mahnung im Schnellverfahren

Seit 1926 schon besteht die praktische Einrichtung in Halle - Wie stellt man die Anträge?

Der Leiter der beim Landgericht zu Halle eingerichteten "Justiz-Praxisstelle" für die Landgerichtsbezirke Halle, Raumburg und Zorge" sendet uns folgenden beachtlichen Hinweis: Anlässlich einer kürzlich durch die Presse gehenden Nachricht über die Einrichtung eines Schnellverfahrens beim Amtsgericht Berlin-Mitte ist verschiedentlich gefragt worden, ob nicht eine gleiche Einrichtung beim hiesigen Gericht getroffen werden könnte. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß

in Halle das Schnellverfahren bereits seit 1926

in Übung ist; es hat sich bewährt und wurde bis heute immer weiter ausgebaut.

Der Anwalt an dieses Verfahren kann deshalb jedem empfohlen werden, außer den Rechtsanwältinnen besonders auch denen, die ihr Geschäftsbereich zwingt, fortlaufend Anträge auf Erlass von Zahlungs- oder Vollstreckungsbefehlen zu stellen. Das Schnellverfahren ermöglicht es, den Zahlungs- oder Vollstreckungsbefehl schon in einige Stunden nach Eingang des Antrages bei Gericht ein in Halle mohnenden Schuldner zuzustellen und außerhalb der Stadt noch am gleichen Tage. Diese Beschleunigung wird durch eine, nur geringe Mithinwendung des Antragstellers erreicht, die wesentlich darin besteht, die Anträge zu vorzubereiten, daß es bei Gericht nicht erst zeitraubende Registratur- und Kanzleiarbeiten bedarf. Auf Einzelheiten kann hier aus Raumgründen nicht eingegangen werden, es wird aber empfohlen, sich wegen des Anschlusses an das Schnellverfahren mit dem Leiter der Mahnabteilung im Zivilgerichtgebäude, Preußenring 18, Zimmer 120, in Verbindung zu setzen, der die nötigen Ausführungen gibt.

Es muß hervorgehoben werden, daß sich diese Beschleunigung bei den Schnellverfahren, die übrigens schon früh vor den Sprechtunden abgenommen werden, wie auch eine sehr schnelle Erledigung sonstiger Mahnsachen trotz der ungeheuren Belastung der Mahnabteilung hat ermöglichen lassen. Während 1918 nur 14 000 Zahlungen- und 5000 Vollstreckungsbefehle beantragt worden sind und in 3000 Sachen Widerspruch erhoben wurde, muß für 1928 mit

54 000 Zahlungen-, 27 000 Vollstreckungsbefehlen und Widerspruch in 13 000 Sachen

gerechnet werden. Bei der verhältnismäßig geringen Zahl der zur Verfügung stehenden Beamten ist die Beschleunigung nur durch Anwendung moderner Büroarbeit möglich. Nach dieser Richtung ist trotz sehr beschränkter Mittel schon viel geleistet. Noch mehr muß die Aufmerksamkeit sich in wesentlichen aufgearbeitet und so Räume frei gemacht sein, konnten die sämtlichen an der Bearbeitung der Mahnsachen beteiligten Beamten in untereinander zusammenhängenden Dienstjahren untergebracht

werden, wo sich die Arbeit gleichsam am "Laufenden Bande" vollzieht (Zimmer 129-131). Die Geschäftsstelle befindet sich im Zimmer 130.

Wenn es trotzdem vorkommt, daß Zahlungs- und Vollstreckungsbefehle nicht schon am Tage des Eingangs des Antrages oder wenigstens am folgenden Tage zur Ausführung gebracht werden, dann liegt das regelmäßig an Unzulänglichkeiten des Antrages des Gläubigers selbst. Der Gläubiger sollte sich stets vor Augen halten, daß schon die Benutzung eines oder eines nicht dem amtlichen entsprechenden Formulars eine unzureichende Verzögerung bedeutet. Es kommt auch sehr viel vor, daß Anträge ohne Verweisung der erforderlichen Belege nicht eingehen. Der Gericht ohne Notwendigkeit des Antrages nicht statgeben darf (nachts genügen Briefmarken in Summe bis 50 Pfennig), so entstehen Verzögerungen, die oft sehr empfindlich sind. Zweckmäßig ist natürlich, die Stellenmarken bei Einreichung des Antrages in der Geschäftsstelle zu lösen, weil hier Aufschlag über die Höhe des zu zahlenden Betrages gegeben werden kann. Die Marken sind aber auch in der Gerichtskasse und im Verkehrs-Büro "Motor" erhältlich. Hervorgehoben sei, daß die Marken nicht auf dem Zahlungsbefehl selbst, sondern auf einer besonderen Anlage aufzukleben sind.

Man bemühe sich möglichst, seine Anträge so knapp wie möglich

zu fassen. Bei der Zeit der eingehenden Anträge ist jedes überflüssige Wort in Betracht zu ziehen. Die Beschränkung auf Vollstreckungsbefehl, was erst nach Ablauf der Widerspruchfrist möglich ist, ist ein Nachteil, der dem Gläubiger gegenüber dem Schnellverfahren ein Nachteil ist, der dem Gläubiger gegenüber dem Schnellverfahren ein Nachteil ist.

Wird alles das beachtet, dann wird der Gläubiger nicht über einen zu langsame Gang des Schnellverfahrens zu klagen haben. Natürlich ist das Gericht gegenüber der durch die Wirtschaftskrisis bedingten Unfähigkeit, Zahlungen- oder Vollstreckungsbefehle bewirkt mit unbegründetem Widerspruch zu begegnen, um so freist zu erlangen, machtlos; immerhin läßt die Beobachtung, daß der Widerspruch sehr häufig ausdrücklich nur mit der Bitte um Erstattung oder Bewandlung von Zahlungsfrist begründet wird, den Hinweis angezeigt erscheinen, daß das Gericht immerhin doch dem Gläubiger hat, und der Schuldner sich deshalb besser mit seinem Widerspruch unmittelbar in Verbindung setzen. Er vermeidet so die ihm infolge des unbegründeten Widerspruches entstehenden weiteren Kosten, ganz abgesehen davon, daß er sehr wesentlich zur Entlastung des Geschäftsbetriebes der Mahnabteilung beiträgt, für deren Inanspruchnahme der Staat zu geringe Kosten erträgt, bei heftigen Objekten noch nicht einmal die Notkosten des Gerichts bezogen werden.

"Gemeinnützig" Kommunismus

Der Vorstand einer roten Siedlung unter Anklage.

In der Angelegenheit des "Gemeinnützigen Landes-Siedlerverbandes" in Halle, eines rein kommunikativen Interkommunales, dem durch gewisse Geschäfte des Vorstandes im Jahre 1928 ein Schaden von etwa 16000 Mark entstanden ist, hat die Staatsanwaltschaft gegen die Mitglieder des Vorstandes, Kaufmann Hans Bartels aus Hannover, Bezirksassistenten J. und Architekt M. aus Halle, nach Schluß der Voruntersuchung Anklage wegen gemeinschaftlich begangener Inzestue erhoben, gegen Bartels außerdem wegen Urkundenverletzung, deren er sich als Beamter der Kreisstadt schuldig gemacht haben soll. Das Gericht hat das Hauptverfahren gegen Bartels im Sinne der Anklage eröffnet, S. und M. aber wegen mangelnden Beweises außer Verfolgung gesetzt. Die sich hiergegen wendende Beschwerde des Staatsanwaltschaft hat das Oberlandesgericht verworfen. Der Senat hat zum Ausdruck gebracht, daß bei gegenüber diesen beiden Angeklagten bestehende Verdacht die Gründung des Hauptverfahrens nicht verfristige, weil ihnen mehr als dem Bartels Vertrauensungen durch Vertrauenslosigkeit und Leichtgläubigkeit, also faktisch ermöglicht zu haben, nicht nachgewiesen werden könne.

Ein Termin gegen Bartels ist noch nicht anberaumt.

Müdenbekämpfung

In der nächsten Zeit wird die Gegend der Stadt, die südlich der Talant- und Mansfelder Straße sowie westlich der Sommer- und Mannichstraße, des Steinweges und der Reifener Straße liegt, daraufhin nachgesehen, ob von den Hausbesitzern oder anderen Verantwortlichen die Bekämpfung der Müdenplage durchgeführt werden ist. Die Vernichtung der Müden wird dort, wo es nicht bereits geschehen ist, durch die Stadtgemeinde veranlaßt werden, deren Hauptangestrichen der Zutritt zu den Stellen und anderen Räumlichkeiten zu ermöglichen ist.

- Definitive Steuerwachen. Die Steuern vom Grundbesitz, Gemeindegewerbesteuer, Hauszinssteuer, Kanalgebühren- und Platzgebühren, die Beiträge zu den Mägerei- und Schlachthaus für die hiesigen Mittel- und höheren Schulen für Dezember sind bis zum 15. Dezember aufzugeben an die hiesige Steuerkasse zu entrichten. Näheres ist aus dem Angelegten ersichtlich.

Schnee in Sicht?

Bei zunehmender Bräutling und zeitweisen Niederschlägen

Die durch Ausstrahlung in der Nacht zum Montag fast abgeflachten Aufnahmen über Mitteleuropa verzeichnen das Einsetzen der warmen Aufströmungen, die vom Atlantik her gegen das Festland heranziehen. Diese werden nach dem Mittelmeer zu abgelenkt, wo sie eine bereits vorhandene Depression verstärken und diese durch Geländehöhe geben, warme Luftmassen von Afrika her nach Norden vorzuschieben. Auch die afrikanische Warmluft wird die kalten Luftmassen über Mitteleuropa nicht verdrängen, so daß die herrschende Temperatur im großen und ganzen weiter fortbestehen wird. Die afrikanische Warmluft wird in der Höhe über unser Gebiet nach Norden weiterziehen, es wird dabei zu ausgedehnter Bewölkung kommen, der zeitweise auch Niederschlag entfallen wird. Die Temperatur entsprechend z. B. als Schnee fallen.

Wahrscheinlich zunehmende Bewölkung und zeitweise Niederschläge, meist Schnee, spätere Milderung des Wetters sind ausgeschlossen.

- Bodenmarkt. Das Veranlassen des Weinwirtschaftlers machte sich heute auch auf dem Bodenmarkt durch ein zehnfaches Angebot von Weizen, Roggen und Weizenmehl bemerkbar. Weizenstränge wurden ebenfalls wieder feilgeboten. Weizen für den Weizenanbau gab es zum Pfund von 20 Pf., während dem 60-70 Pf. kosteten. Auffallend ist in diesem Jahre auf dem Obstmarkt die große Anzahl von amerikanischen Weizen, die für 40-70 Pf. je Pfund zu haben waren; auch Schweizer Weizen (1 Pf. 50 Pf.) treten ebenfalls stark mit in Wettbewerb zum heimischen Weizen. Der Preis für Butter war empfindlich, indem ein Cent Buttermehl mit 1,10 Mark, Zehlfutter fast überall mit 1,25 Mark bezahlt werden mußte. Die Gemüse-, Fleisch-, Wild-, Geflügel- und Fischpreise waren im wesentlichen unverändert.

- Zwei gefährliche Totenbeibehälter gefast. Am Sonntag gelang es der hiesigen Kriminalpolizei, zwei Totenbeibehälter auf freier Zelt zu ertappen. Beide, Gallenerinnen, fielen Sonderkreisen in die Hände, die die Kriminaldirektion des hiesigen Abenteurerkreises wegen ausgedehnter harte Male vorbestraft worden, denen, die vor den weihnachtlich geschmückten Schaufenstern handten, ihre Botenmannschaften aus den Konditionen zu ziehen. Im Besitz der gefährlichen Beibehälter fanden sich bei näherer Untersuchung noch weitere gefastete Gebilde; man hat also einen guten Fang gemacht.

Original Havana-Zigarren der berühmten La Devesa de Piedro Murias

Der auf Importen ruhende außerordentlich hohe Einfuhrzoll hat die obgenannte Fabrik veranlaßt, Zigarren aus Original-Havana-Tabaken (fermentiert und kuriert) von in Havana ausgebildeten Arbeitern, genau nach Havaneser Art in Hamburg unter gleichen klimatischen Verhältnissen herzustellen zu lassen. Der Verkauf dieser Zigarren bürgt für die Güte und Originalität der Fabrikate. Die Preise stellen sich nur halb so hoch wie die importierten Zigarren. Havanaraucher kann ich diese Zigarren bestens empfehlen. Liste gern zu Diensten!

Original Havana-Zigarren der berühmten **La Devesa de Piedro Murias** der berühmten **Havaneser Fabrik**

Der auf Importen ruhende außerordentlich hohe Einfuhrzoll hat die obgenannte Fabrik veranlaßt, Zigarren aus Original-Havana-Tabaken (fermentiert und kuriert) von in Havana ausgebildeten Arbeitern, genau nach Havaneser Art in Hamburg unter gleichen klimatischen Verhältnissen herzustellen zu lassen. Der Verkauf dieser Zigarren bürgt für die Güte und Originalität der Fabrikate. Die Preise stellen sich nur halb so hoch wie die importierten Zigarren. Havanaraucher kann ich diese Zigarren bestens empfehlen. Liste gern zu Diensten!

RICH. HEINZE, Große Steinstraße 71 + Fernruf 261 43 + Gründungsjahr 1892

Was tut die Stadt für die Gesundheit?

Dr. Schnell berichtet im Hallischen Bürgerverein

Der „Hallische Bürgerverein“ Halle hatte zu seiner jüngsten öffentlichen Mitgliederversammlung Stadtmedizinrat Dr. Schnell als Vortragenden genommen. Sein Thema hieß: „Neue Aufgaben des städtischen Gesundheitswesens.“

Eintleitend gab der Redner einen kurzen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung des Gesundheitswesens. Die Infektionskrankheiten hätten zuerst die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Neben den Ärzten, die sich mit ihnen befaßten, unterlag ihre Lebensordnung, vor allem hinsichtlich der Behandlung, den Krankenhäusern. Diese hätten jedoch erst in allernuester Zeit eine wahrhaft segensreiche Wirkung gehabt; früher seien sie mehr Sterbe- als Krankenhäuser gewesen. Der Staat habe sich schließlich auch für die

Gesundheit der Scholung

interessiert. Der Gedanke zu diesem Interesse für das eigenartig gemeinen: die Schule habe eine staatliche Anwartschaftsbedeutung. Mit der gesundheitsförderlichen Schulbetätigung (Säuen in Gärten usw.) brauche man viele Krankeheiten in Verbindung, die man als Folge der Schullosigkeit angesehen habe; z. B. die Tuberkulose. Da ein öffentlicher Schulzwang bestünde, stünde der Staat öffentliche Mittel zur Verfügung, um diese Wirkungen zu mindern bzw. aufzuheben. Von 1900 an traten vor allem charitative Verbände in den Vordergrund, z. B. die Schülerversammlungen. Alle diese Vereinigungen hätten aber während der Kriegszeit und durch die Verfallenszeit ihre Mittel eingebüßt und wären eingegangen, so daß die einzelnen Zweige der charitativen Hilfsfähigkeit der Öffentlichkeit zur Last fielen. Nur der Tuberkulosenverband und der „Verein für Volkswohl“ hätten sich durch die Krise hindurchgerettet. Das städtische Gesundheitswesen habe sich neu entwidelt, dem verschiedene staatliche Hilfsorgane zur Seite getreten wären, wie z. B. die Gesundheits- und die Sittenpolizei.

Der Referent wandte sich dann der einschlägigen Gesetzgebung zu. Er betonte, daß die Reichsversicherungsordnung, die 3000 Gesetze umfasse, zwar in dem gewissen Grade erreichten Erfolg einer einheitlichen Regelung in sich birge, auf der anderen Seite aber große Komplikationen in gesetzestextlicher Hinsicht aufweise. Während das Reichsjugendberufshilfsgesetz und die Fürsorgepflichtverordnung eine einschlägige Seite klar erkennen ließen, sankte das Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten an dem Punkt, daß die geltend gemachte Möglichkeit besteht, verschiedene Ausführungsbestimmungen zu erlassen. Formalmäßig ist dem Referenten im letzten Punkte durchaus Recht zu geben. Wren-

th sind und werden die Ausführungsbestimmungen, von einzelnen lokalen Räten abgesehen, jedoch ebenfalls auf einen einheitlichen Kern gebracht bzw. zu bringen sein, wie allgemein in den einschlägigen Kommentaren mit Recht betont wird.

Ausgiebig behandelte Dr. Schnell dann das Krankenhausproblem, hierbei halle er die Verhältnisse (sogar hervorhebend, die Politik anderer Städte und Staaten nur vergleichsweise heranziehend). Halle mit seinen 200 000 Einwohnern habe 2400 Krankenbetten, d. h. es kämen

auf 1000 Einwohner in Halle 11,5 Krankenbetten.

Das sei relativ viel! Berücksichtige man jedoch, daß Halle als Unberücksichtigte Stadt zu sehr vielen viel „auswärtiges Material“ bezöge, und daß auch die Umgebung ihre Kranken nach Halle entsehe, so käme auf die hypothetisch angemessene und „errechnete“ Einwohnerzahl von 285 000 ein viel zu geringer Prozentsatz von Krankenbetten, nämlich nur 5,5 Prozent auf 1000 Einwohner. Mit Recht stellte Dr. Schnell daher eine Weitspanne fest. Ferner teilte er mit, daß täglich 80,7 Prozent Betten belegt wären, — auch hier ein „Weitwandel“. Erzbogen riet er im allgemeinen von einer Bettenvermehrung ab, da die Entlastung der sozialen Lage, des Arbeitsmarktes und des Wohnungswesens zu ungenau sei. Spezialisierungen schloß der Redner von diesem Grundgedanken aus. An besonderen Abteilungen des städtischen Polizeiamtes habe der Referent folgende hervor: Abteilung für 1. infizierte Säuglinge, 2. Geschlechtskrankheiten, deren Behandlungslarve jetzt zweifelsfrei anliegt — infolge des neuen Gesetzes —, 3. für Sieche, denen man eine sorgfältige Altersversorgung mit klinischem Einschlag angedeihen lassen müsse, und 4. für Tuberkulose. Für diese händen 48 Betten zurzeit zur Verfügung. Ihre Zahl müsse auf 80 erhöht werden. 640 Kranke dieser Art besäße Halle.

Hierbei berührte der Redner die Errichtung einer Tuberkuloseklinik, wie bekannt in der „Rangsmarkt“ geplant, gegenüber Retzin auf dem Trompeterfeld. Das Gelände sei 800 Morgen groß und vor allem vor dem Sealemben geschützt. Das sei auch ein geeigneter Platz für eine gemeindefürsorgliche Errichtung aller Stationen. Die Ausführung dieser Idee sei nicht nur aus medizinischen Standpunkt, sondern auch aus nationalökonomischen durchaus begründbar. Halle, dessen Organisation des Gesundheitswesens von vielen Seiten lobend anerkannt sei, da im Jahre 1927 ein Gesamtzuschuß von nur 800 000 RM. notwendig gewesen sei (Magdeburg = 480 000 RM.), würde dann weiter in dieser Hinsicht führend bleiben.

Von den folgenden Ausführungen sei das allgemeine Interesse wegen folgendes erwähnt: Durch Beziehungen von Rüstern haben

Die Schülerversammlungen

um 50 Prozent herabgedrückt. Diese Tatsache sei an sich schon ein sehr bedauerliches Zeichen, da jedoch wissenschaftlich fundiert sein kann hinsichtlich festgelegt, folgender Grundgedanke besteht: Je geringer die Schülerversammlungen, desto gefährlicher die Jugend und desto das Volk!

— Verteilung von Pfändern. Im städtischen Zeitschriften-Verlag werden am 8. Januar von 9 Uhr vormittags an verschiedene Pfänder der Art verteilt. (Siehe auch die Angelegenheit)

Bereinsnachrichten

Veranstaltungen von Verbänden, Vereinen, Gesellschaften usw. werden zum Erhaltung der Öffentlichkeit durch die Halle bei Veranstaltung aufgenommen.

Salksbühne. Heute Dienstag Abend 8 Uhr ist im großen Saal des „Reinhardtshaus“ die offene Singstunde. Andere Mitglieder und ihre Angehörigen, die gern singen und für ihr künstlerisches Wohlbefinden eine Teilnahme wünschen, sind herzlich eingeladen; ebenso willkommen sind uns die Damen und Herren der Jugendverbände. Wer heute, heute oder frühe spielt, wird gebeten sein Instrument mitzubringen.

Bühnenfestband. Für die wahlfreie Sonderausstellung des Witwenband, dem 12. Dezember „Frauenklub“ sind noch Karten verfügbar. — Für Donnerstag, den 20. Dezember, sind Karten empfindlich für rechtzeitige Bestellung, da nur noch eine sehr geringe Zahl Karten verfügbar. — Freitag, den 14. Dezember, 8 Uhr (Vormittag), Buchstabenverkauf über „Gemeinschaftliche Kulturarbeit“ für unsere Mitglieder auf der Geschäftsstelle. — Samstag, unseren gelben Spielplan auf den Platzplanen zu ändern. — Geschäftsstelle Martinberg 15 (Tel. 216 48).

Havana-Importen, als Fertigfabrikate in Deutschland eingeführt unterliegen einem hohen Einfuhrzoll, welcher Preise bedingt, nicht jedem Käufer erschwinglich sind. Um so mehr ist es zu begrüßen, daß neuerdings eine der bekanntesten Fabrikanten — die „Cuba de Havana“ — ihre anerkannt besten Fabrikate nach Havanaer Art unter besonderer Berücksichtigung klimatischer Verhältnisse in Hamburg arbeiten läßt. Die Fabrikate sind nicht nur halb so hoch und wird es der Havana-Kunden grünen, eine der Importe gleichwertige Qualität zu wahlweise Preise erzielen zu können. Im höchsten Grade sind diese Fabrikate nur bei der Firma R. H. Heine, Große Steinstraße 71, am Hauptpost, erhältlich.

Ingenieur Max Schlegel u. Frau Charlotte geb. Lauterbach

Tochter des Herrn Gutsbesizers Max Lauterbach und Frau Gemahlin, zeigen ihre am 8. Dezember 1928 vollzogene Vermählung an.

Groß-Gräfendorf Bad Lauchstädt
New York City
2166, Sedgwick Ave.

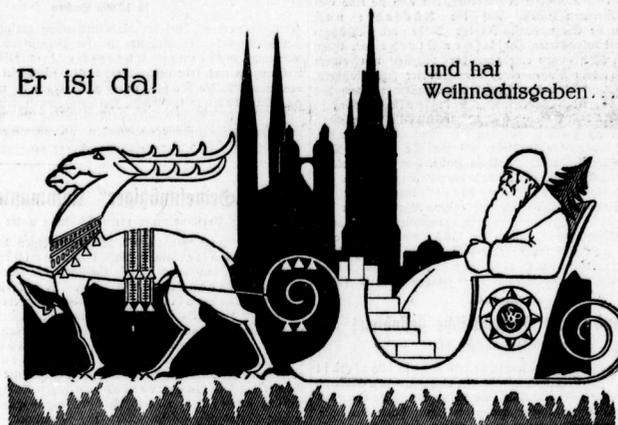
Am 6. Dezember, 20 Uhr, ist unser guter alter Sohn, Bruder und Bräutigam, der
Musikalienhändler Fritz Beyer
nach schwerem Kranklager unsern lieben Gatten und Vater nach 1 Wochen in die Ewigkeit geliebt. Aus Wunsch des lieben Verstorbenen geben wir dies erst nach der gestrigen erfolgten Beerdigung bekannt.
Gleichzeitig danken wir für alle uns in unserm doppelten Schmerz erwiesene Teilnahme. Insbesondere der verehrlichen Stundensverbindung Tuisonia, dem lieben Kirchenchor zu Trotha, seinen lieben früheren Kollegen sowie der Direktion von der Genossenschaftsbank, Herrn Pastor Roggenko, sowie allen, die sein trübsames Grab so reich mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben.
In tiefem Weh:
Magdalene verw. Beyer geb. Kraemer,
Rudolf, Heinz und Antonie Beyer,
Erna Schnitzendöbel als Braut.
Halle, Bellstraße 37, den 11. Dezember 1928.

100 Besteck-Ausstattungen
in Alpaka
Alpakasilber
u. echt Silber
empfehlen
sich
in Damen
und in
Gebrauch
Ausstattungen
zu
billigsten Preisen
als vorzüglichste
Kapitalanlage
Juweller Tittel
Schmerstraße 15.
Aithewährtes
Besteckhaus.
Goldene Medaillen
1921 und 1922.

Familien-Druckerei
Otto Ziehe, Buchdruckerei
Gasse Leipzig Nr. 61/62
In wenigen Minuten ist der
Bücherei
Gesellschafts-
Prinzip veranlaßt.
Zöpfe und Ersatzteile
in großer Auswahl
Versand nach Einweisung
einer Haarprobe
Zopf - Siebert,
nur Leipziger Straße 33.
Spezial-Damen-Geschäft
Kopiräse
mit Friem 1,00 M.
mit Ornamenten 1,50 M.

Curt Döring Nachf.
Obere Leipziger Str. 74 (neben Hotel „Rotes Roß“), Ruf 295 31
und Osendorfer Straße 7 (Ecke Horeburger Straße).
Werkstätten für gediegene Bildeinrahmungen.
Weihnachts-Aufträge erbitte rechtzeitig.

Er ist da! und hat Weihnachtsgaben.



in überraschender Fülle bei uns aufgestapelt!
Unsere Schaufenster und unsere sehenswerte
Weihnachts-Ausstellung
veranschaulichen dies in eindrucksvoller Weise.
Qualitätswaren
— und nur solche sind geeignet, wahre Freude zu erwecken — zu niedrigsten Preisen!

Besuchen Sie uns!
Wir helfen Ihnen die Frage „Was schenke ich?“ lösen.

Für Ihre Kleinen:
Märchenbild:
„Weihnachten bei den Zwergen im Silberberg.“

Weddy-Lönnicke
ESTECKNER A.G.
Halle (Saale) Leipziger Str. 6 u. 7
Das bevorzugte Haus für Weihnachtseinkäufe

Die „Höllmaschine“ eines polnischen Journalisten

Lässige Ausländer verübten groben Unfug in Berlin

Berlin, 10. Dezember.

In der Wohnung des Berliner Korrespondenten der polnischen Zeitung „Kurjer Warszawski“ Sobczak wurde ein Raufel abgegeben, in dem man eine Bombe vermutete. Die Polizei stellte fest, daß eine sorgfältig verstellte Bombe in der Wohnung war. Die Bombe wurde in einem abgelegenen Gartengrundstück vergraben. Man vermutete zunächst, daß es sich um eine Höllmaschine handelte.

Die Affäre hat nun aber eine harmlose Aufklärung gefunden. Die „Höllmaschine“ war eine ausgeladete Konfessionsbüchse, in der eine Wachsfigur stand. Als Urheber dieses eigenartigen Scherzes wurde von der Polizei der polnische Journalist Dr. Vermatt ermittelt, der angeblich auf Grund einer Unterhaltung mit Heller in einem Café die „Höllmaschine“ inszeniert hat. Heller ist glücklich zu hören. Sie hätten sich über den Unfug gegen den Herausgeber der polnischen Zeitung „Kurjer

Warszawski“ Sobczak, in Krakau unterhalten. Dabei habe Heller geäußert, daß ein solcher Unfug eine gute Melange für einen Journalisten sei. Diesen Gedanken habe er Heller mit der Konfessionsbüchse erweisen wollen. Heller behauptet, nicht gewußt zu haben, daß es sich um eine richtige Höllmaschine handelte. Die beiden Polen werden sich wegen groben Unfugs zu verantworten haben. Man rechnet damit, daß Dr. Vermatt, der Vertreter des „Kurjer Warszawski“ ist und erst kürzlich durch einen dem Reichspräsidenten beleidigenden Artikel unangenehm auffiel, aus Deutschland ausgewiesen wird. Heller soll den Unfug ebenfalls begangen haben, doch noch am selben Tage in Polen Extradition beantragt worden. Heller wird in dem Falle der Angeklagten werden sein. Die polnische Polizei soll sogar einige Italiener festgenommen haben, die behaupten, bei dem „Attentat“ die Hand im Spiele gehabt zu haben.

borgern hatte. Sie verbrühten dem Manne die Beine, bis er sein Geld herausgab. Die Banditen sind unverletzt entflohen.

Kleine Weltereignisse

Dänischer Schoner gerammt und gesunken
Der Dragør wurde ein dänischer Schoner bei einem Zusammenstoß mit einem Dampfer unbekannter Nationalität so schwer beschädigt, daß er sofort sank. Nur mit Not und Mühe gelang es der vier Mann starken Besatzung, im rechten Augenblick das Rettungsboot freizubekommen und sich zu retten. Der unbekannte Dampfer setzte ohne auf die Hilferufe der Schiffbrüchigen zu achten, seine Reise südwärts fort.

Schiffsuntergang an der holländischen Küste
Auf der Danziger Schiffsahrt fand der Stapellauf des Motorfrachts- und Passagierschiffes „Sauerland“ für die Hamburg-Amerika-Linie statt.

Schiffsuntergang an der holländischen Küste
Der holländische Dampfer „Quintros“ ist nach einem Zusammenstoß mit dem Dampfer „America“ der gleich Nationalität, auf der Höhe von Punta Ruyica gesunken. 17 Personen sind ertrunken. Der Kapitän des „Quintros“ und ein großer Teil der Besatzung wurden gerettet.

Ein neuer Finanzskandal in Paris
In Paris wurde der 39jährige Bankier Nobel verhaftet, der ihm von seinen Kunden anvertraute Wertpapiere im Werte von 12 Millionen Franken unterbrochen hat.

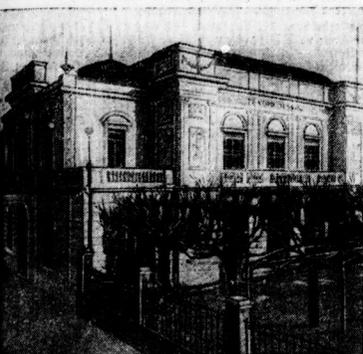
Ein Thron als Jubiläumsgeschenk für den Papst
Die römischen Katholiken werden dem Papst anlässlich seines Priesterjubiläum ein Thron aus Gold geschenkt, der in der futurinischen Kapelle aufgestellt werden soll.

Gesetzgebung des Autoversichers nach Italien
Der Finanzminister hat dem Königlichsten Automobilklub die Ermächtigung erteilt, Passagierscheine für die Grenzüberfahrt nach Italien auszustellen. Es wird also in Zukunft die Hinterlegung einer Kaution bei der Einfahrt nach Italien wegfallen.

Leviné gibt die Fliegerei auf
Der in Paris wohnende Flieger Leviné erklärte, daß er an der Fliegerei keinen Spaß mehr habe und daß er nach Frankreich gekommen sei, um finanzielle Angelegenheiten zu regeln, die ihn jetzt allein noch interessieren.

Sturm- und Überschwemmungsschäden in der Krim und Kaukasus
Wie aus Moskau gemeldet wird, hat erneut ein orkanartiger Sturm die Küste der Krim und des Kaukasus heimgesucht. Durch anhaltenden Regen sind die Hügel aus ihren Hüllen getreten. Felder und Gärten auf weite Strecken sind zerstört. Der angerichtete Schaden beträgt mehrere Millionen Rubel.

Wo der Völkerbund tagt



Der Ort der Ratstagung des Völkerbundes, die am 10. Dezember begann, ist der Kurjal in Lugano.

Die Anlage gegen Hauptmann Lembourn

(Von unferer Berliner Schriftleitung.)

ka. Berlin, 11. Dezember.

Nach hier vorliegenden Meldungen hat jetzt der Oberreichsgericht gegen den dänischen Infanteriehauptmann Harry Lembourn, der wegen Spionage verhaftet wurde und sich gegenwärtig in Berlin im Untersuchungsgefängnis befindet, eine Anklage gegen den Versteckten Verräter militärischer Geheimnisse erhoben. Mitangeklagt wird eine Berliner Stenotypistin, die dem Spion zusammengebeichtet hat. Hauptmann Lembourn ist im Frühjahr dieses Jahres nach Berlin und bemühte sich, sich in Auftrag eines Freundes aus der dänischen Reichsregierung des Kriegsministeriums, Auskünfte über die Kriegsvorgänge zu erlangen.

Wegen Beschimpfung der Kirche verurteilt

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 11. Dezember.

In dem Prozeß gegen den Maler George Grosz und den Verleger Wieland-Gerselbe wegen Beleidigung von Einrichtungen

der christlichen Kirche wurde das Urteil gefällt. Die Angeklagten wurden wegen Vergehen gegen den § 149 des Strafgesetzbuches an Stelle einer Gefängnisstrafe von je zwei Monaten zu einer Geldstrafe von je 2000 Mark verurteilt. Eine der drei Beleidigungen wird eingezogen und die dazu gehörigen Platten werden unbrauchbar gemacht. Die Verurteilten tragen die Kosten des Verfahrens.

Schweres Grubenunglück in Rheinhausen

Sieben Bergleute durch Brandgas getötet (Telegraphische Meldung.)

Rheinhausen, 11. Dezember.

Auf der Zeche „Dieckhardt“, Schacht I, in Rheinhausen wurden durch Brandgas, die beim Brand eines Stoppelstoches entstanden waren, sieben Mann getötet. Die Arbeit zur Bekämpfung eines gestern entstandenen Grubenbrandes erfolgte unter schwerkundiger Leitung ohne Störung. Bei der Festnahme, ob Baue von den Brandgasen in Mittelechtigkeit gezogen waren, wurden in einem entfernt liegenden Bau, in dem normalerweise keine Brandgas vermutet werden konnten, mehrere Leute getötet. Bei der Bergung dieser Leute, von denen drei sofort getötet wurden, wurden mehrere mit Gasgeräten ausgerüstete Rettungsmannschaften betäubt, von denen drei kurz darauf starben. Weiter wurden drei Mann mit schweren Gasvergiftungen ins Krankenhaus gebracht. Eine weitere Gefahr besteht nicht mehr.

Vom Starkstrom getötet

Berlin, 10. Dezember.

Wie aus Rudenwalde gemeldet wird, ereignete sich dort ein schweres Elektrizionsunglück. Bei Sanierungsarbeiten an der Pumpstation mußte das Grundblei entfernt werden. Man trieb zu diesem Zweck Filter in die Erde. Ein Filter kam unter der Aufsichtung mit der Starkstromleitung in Berührung. Zwei Arbeiter waren sofort tot, mehrere andere wurden schwer verletzt abgenommen. Zwei von ihnen dürften kaum mit dem Leben davongekommen.

Klerische Banditen

Paris, 10. Dezember.

Banditen drangen in ein einjames Haus bei Ivryll im das von einem alten Ehepaar bewohnt wurde. Sie räubten die Frau durch Messertode und verletzten den Mann schwer, als dieser sich weigerte, den Ort anzugeben, an dem er sein Geld verborgen hatte.

Krieg oder Frieden?



Der bolivianische Staatspräsident Siles, in dessen Hand nun die Entscheidung über Krieg oder Frieden in Südamerika liegt.

An langen Winterabenden
liest man ein gutes Buch aus

Schölers moderner Leihbücherei

Hallenring 11

Jeder Band die Woche 20 Pfennige

An Wiederverkäufer gibt ab:

Pa. Würstchen

frisch und in Dosen in verschiedenen Größen.
Pa. Jagdwurst Pa. Merdeltella
— Beste Referenzen —
Edmund Juch, Fleischermeister
Bessener Straße 6. Telefon 21857

Ein kräftiger Schluck

hält Leib und Seele zusammen. Sie können jeden Lirb kennen lernen und probieren, wenn Sie sich mit den echten Reichel-Essenzen Ihre Lirbe selbst bereiten. Sie sparen dabei das Doppelte bis Dreifache. Die Selbstbereitung mit Reichel-Essenzen ist ein Reiz für sich, und man weiß, was man trinkt. Für gutes Gelingen und stets gleiche Qualität bürgt der Name Reichel und die altherbühmte „Lichtbergmark“-Erbsen in Drogen und Apoth. Darfstellung Dr. Reichels Rezeptbuchlein umsonst oder kostenpflichtig Otto Reichel, Berlin SO, Eisenbahnstr. 4.

Geschäfts-Eröffnung!

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am 12. Dezember unter dem Namen

Margarete Lange

einen

Salon für Wiener Damen-Moden

hierselbst, Preußenring 9-10, Katho-Passage, eröffne.

Als langjährige Direktorin der Fa. Franz Reich, Halle, und anderer größerer Solons bin ich in der Lage, den vornehmsten Ansprüchen in jeder Beziehung genügen zu können. — Gleichzeitlich habe ich eine Maßabteilung damit verbunden und bitte ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens und um zwanglosen Besuch.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Margarete Lange

Stoßische Erziehungsanstalt und Realschule, Jena.

anhang des Landgrabenberges, Kleine Klassen, Spanisch, Italienisch, Erziehung zu Disziplin und Pflichtbewußtsein, Turn, Sport, Handwerkerstätten, Schulreisen. Beauftragter der Schulaufgaben. Abschlussprüfung an der Universität.

Börsenmärkte

Kasseler Börse

Tendenz: wenig verändert, etwas abgemildert.

Dalle, 11. Dezember.

11.12.	8.12.	11.12.	8.12.
137.00	139.-	126.00	128.-
138.-	140.-	127.00	129.-
139.-	141.-	128.00	130.-
140.-	142.-	129.00	131.-
141.-	143.-	130.00	132.-
142.-	144.-	131.00	133.-
143.-	145.-	132.00	134.-
144.-	146.-	133.00	135.-
145.-	147.-	134.00	136.-
146.-	148.-	135.00	137.-
147.-	149.-	136.00	138.-
148.-	150.-	137.00	139.-
149.-	151.-	138.00	140.-
150.-	152.-	139.00	141.-
151.-	153.-	140.00	142.-
152.-	154.-	141.00	143.-
153.-	155.-	142.00	144.-
154.-	156.-	143.00	145.-
155.-	157.-	144.00	146.-
156.-	158.-	145.00	147.-
157.-	159.-	146.00	148.-
158.-	160.-	147.00	149.-
159.-	161.-	148.00	150.-
160.-	162.-	149.00	151.-
161.-	163.-	150.00	152.-
162.-	164.-	151.00	153.-
163.-	165.-	152.00	154.-
164.-	166.-	153.00	155.-
165.-	167.-	154.00	156.-
166.-	168.-	155.00	157.-
167.-	169.-	156.00	158.-
168.-	170.-	157.00	159.-
169.-	171.-	158.00	160.-
170.-	172.-	159.00	161.-
171.-	173.-	160.00	162.-
172.-	174.-	161.00	163.-
173.-	175.-	162.00	164.-
174.-	176.-	163.00	165.-
175.-	177.-	164.00	166.-
176.-	178.-	165.00	167.-
177.-	179.-	166.00	168.-
178.-	180.-	167.00	169.-
179.-	181.-	168.00	170.-
180.-	182.-	169.00	171.-
181.-	183.-	170.00	172.-
182.-	184.-	171.00	173.-
183.-	185.-	172.00	174.-
184.-	186.-	173.00	175.-
185.-	187.-	174.00	176.-
186.-	188.-	175.00	177.-
187.-	189.-	176.00	178.-
188.-	190.-	177.00	179.-
189.-	191.-	178.00	180.-
190.-	192.-	179.00	181.-
191.-	193.-	180.00	182.-
192.-	194.-	181.00	183.-
193.-	195.-	182.00	184.-
194.-	196.-	183.00	185.-
195.-	197.-	184.00	186.-
196.-	198.-	185.00	187.-
197.-	199.-	186.00	188.-
198.-	200.-	187.00	189.-
199.-	201.-	188.00	190.-
200.-	202.-	189.00	191.-
201.-	203.-	190.00	192.-
202.-	204.-	191.00	193.-
203.-	205.-	192.00	194.-
204.-	206.-	193.00	195.-
205.-	207.-	194.00	196.-
206.-	208.-	195.00	197.-
207.-	209.-	196.00	198.-
208.-	210.-	197.00	199.-
209.-	211.-	198.00	200.-
210.-	212.-	199.00	201.-
211.-	213.-	200.00	202.-
212.-	214.-	201.00	203.-
213.-	215.-	202.00	204.-
214.-	216.-	203.00	205.-
215.-	217.-	204.00	206.-
216.-	218.-	205.00	207.-
217.-	219.-	206.00	208.-
218.-	220.-	207.00	209.-
219.-	221.-	208.00	210.-
220.-	222.-	209.00	211.-
221.-	223.-	210.00	212.-
222.-	224.-	211.00	213.-
223.-	225.-	212.00	214.-
224.-	226.-	213.00	215.-
225.-	227.-	214.00	216.-
226.-	228.-	215.00	217.-
227.-	229.-	216.00	218.-
228.-	230.-	217.00	219.-
229.-	231.-	218.00	220.-
230.-	232.-	219.00	221.-
231.-	233.-	220.00	222.-
232.-	234.-	221.00	223.-
233.-	235.-	222.00	224.-
234.-	236.-	223.00	225.-
235.-	237.-	224.00	226.-
236.-	238.-	225.00	227.-
237.-	239.-	226.00	228.-
238.-	240.-	227.00	229.-
239.-	241.-	228.00	230.-
240.-	242.-	229.00	231.-
241.-	243.-	230.00	232.-
242.-	244.-	231.00	233.-
243.-	245.-	232.00	234.-
244.-	246.-	233.00	235.-
245.-	247.-	234.00	236.-
246.-	248.-	235.00	237.-
247.-	249.-	236.00	238.-
248.-	250.-	237.00	239.-
249.-	251.-	238.00	240.-
250.-	252.-	239.00	241.-
251.-	253.-	240.00	242.-
252.-	254.-	241.00	243.-
253.-	255.-	242.00	244.-
254.-	256.-	243.00	245.-
255.-	257.-	244.00	246.-
256.-	258.-	245.00	247.-
257.-	259.-	246.00	248.-
258.-	260.-	247.00	249.-
259.-	261.-	248.00	250.-
260.-	262.-	249.00	251.-
261.-	263.-	250.00	252.-
262.-	264.-	251.00	253.-
263.-	265.-	252.00	254.-
264.-	266.-	253.00	255.-
265.-	267.-	254.00	256.-
266.-	268.-	255.00	257.-
267.-	269.-	256.00	258.-
268.-	270.-	257.00	259.-
269.-	271.-	258.00	260.-
270.-	272.-	259.00	261.-
271.-	273.-	260.00	262.-
272.-	274.-	261.00	263.-
273.-	275.-	262.00	264.-
274.-	276.-	263.00	265.-
275.-	277.-	264.00	266.-
276.-	278.-	265.00	267.-
277.-	279.-	266.00	268.-
278.-	280.-	267.00	269.-
279.-	281.-	268.00	270.-
280.-	282.-	269.00	271.-
281.-	283.-	270.00	272.-
282.-	284.-	271.00	273.-
283.-	285.-	272.00	274.-
284.-	286.-	273.00	275.-
285.-	287.-	274.00	276.-
286.-	288.-	275.00	277.-
287.-	289.-	276.00	278.-
288.-	290.-	277.00	279.-
289.-	291.-	278.00	280.-
290.-	292.-	279.00	281.-
291.-	293.-	280.00	282.-
292.-	294.-	281.00	283.-
293.-	295.-	282.00	284.-
294.-	296.-	283.00	285.-
295.-	297.-	284.00	286.-
296.-	298.-	285.00	287.-
297.-	299.-	286.00	288.-
298.-	300.-	287.00	289.-
299.-	301.-	288.00	290.-
300.-	302.-	289.00	291.-
301.-	303.-	290.00	292.-
302.-	304.-	291.00	293.-
303.-	305.-	292.00	294.-
304.-	306.-	293.00	295.-
305.-	307.-	294.00	296.-
306.-	308.-	295.00	297.-
307.-	309.-	296.00	298.-
308.-	310.-	297.00	299.-
309.-	311.-	298.00	300.-
310.-	312.-	299.00	301.-
311.-	313.-	300.00	302.-
312.-	314.-	301.00	303.-
313.-	315.-	302.00	304.-
314.-	316.-	303.00	305.-
315.-	317.-	304.00	306.-
316.-	318.-	305.00	307.-
317.-	319.-	306.00	308.-
318.-	320.-	307.00	309.-
319.-	321.-	308.00	310.-
320.-	322.-	309.00	311.-
321.-	323.-	310.00	312.-
322.-	324.-	311.00	313.-
323.-	325.-	312.00	314.-
324.-	326.-	313.00	315.-
325.-	327.-	314.00	316.-
326.-	328.-	315.00	317.-
327.-	329.-	316.00	318.-
328.-	330.-	317.00	319.-
329.-	331.-	318.00	320.-
330.-	332.-	319.00	321.-
331.-	333.-	320.00	322.-
332.-	334.-	321.00	323.-
333.-	335.-	322.00	324.-
334.-	336.-	323.00	325.-
335.-	337.-	324.00	326.-
336.-	338.-	325.00	327.-
337.-	339.-	326.00	328.-
338.-	340.-	327.00	329.-
339.-	341.-	328.00	330.-
340.-	342.-	329.00	331.-
341.-	343.-	330.00	332.-
342.-	344.-	331.00	333.-
343.-	345.-	332.00	334.-
344.-	346.-	333.00	335.-
345.-	347.-	334.00	336.-
346.-	348.-	335.00	337.-
347.-	349.-	336.00	338.-
348.-	350.-	337.00	339.-
349.-	351.-	338.00	340.-
350.-	352.-	339.00	341.-
351.-	353.-	340.00	342.-
352.-	354.-	341.00	343.-
353.-	355.-	342.00	344.-
354.-	356.-	343.00	345.-
355.-	357.-	344.00	346.-
356.-	358.-	345.00	347.-
357.-	359.-	346.00	348.-
358.-	360.-	347.00	349.-
359.-	361.-	348.00	350.-
360.-	362.-	349.00	351.-
361.-	363.-	350.00	352.-
362.-	364.-	351.00	353.-
363.-	365.-	352.00	354.-
364.-	366.-	353.00	355.-
365.-	367.-	354.00	356.-
366.-	368.-	355.00	357.-
367.-	369.-	356.00	358.-
368.-	370.-	357.00	359.-
369.-	371.-	358.00	360.-
370.-	372.-	359.00	361.-
371.-	373.-	360.00	362.-
372.-	374.-	361.00	363.-
373.-	375.-	362.00	364.-
374.-	376.-	363.00	365.-
375.-	377.-	364.00	366.-
376.-	378.-	365.00	367.-
377.-	379.-	366.00	368.-
378.-	380.-	367.00	369.-
379.-	381.-	368.00	370.-
380.-	382.-	369.00	371.-
381.-	383.-	370.00	372.-
382.-	384.-	371.00	373.-
383.-	385.-	372.00	374.-
384.-	386.-	373.00	375.-
385.-	387.-	374.00	376.-
386.-	388.-	375.00	377.-
387.-	389.-	376.00	378.-
388.-	390.-	377.00	379.-
389.-	391.-	378.00	380.-
390.-	392.-	379.00	381.-
391.-	393.-	380.00	382.-
392.-	394.-	381.00	383.-
393.-	395.-	382.00	384.-
394.-	396.-	383.00	385.-
395.-	397.-	384.00	386.-
396.-	398.-	385.00	387.-
397.-	399.-	386.00	388.-
398.-	400.-	387.00	389.-
399.-	401.-	388.00	390.-
400.-	402.-	389.00	391.-
401.-	403.-	390.00	392.-
402.-	404.-	391.00	393.-
403.-	405.-	392.00	394.-
404.-	406.-	393.00	395.-
405.-	407.-	394.00	396.-
406.-	408.-	395.00	397.-
407.-	409.-	396.00	398.-
408.-	410.-	397.00	399.-
409.-	411.-	398.00	400.-
410.-	412.-	399.00	401.-
411.-	413.-	400.00	402.-
412.-	414.-	401.00	403.-
413.-	415.-	402.00	404.-
414.-	416.-	403.00	405.-
415.-	417.-	404.00	406.-
416.-	418.-	405.00	407.-
417.-	419.-	406.00	408.-
418.-	420.-	407.00	409.-
419.-	421.-	408.00	410.-
420.-	422.-	409.00	411.-
421.-	423.-	410.00	412.-
422.-	424.-	411.00	413.-
423.-	425.-	412.00	414.-
424.-	426.-	413.00	415.-
425.-	427.-	414.00	416.-

Sport-Spiel-Turnen

Guter Sport im Fußball-Lager

Wassla, Sportfreunde, 98-99 und 99-Merfeldberg sichern sich die Punkte — Wader-Zaboritz 3:3

Wassla, Sportfreunde, 98-99 und 99-Merfeldberg sichern sich die Punkte — Wader-Zaboritz 3:3

Wader und Zaboritz 3:3
Wassla, Sportfreunde, 98-99 und 99-Merfeldberg sichern sich die Punkte — Wader-Zaboritz 3:3

Wader und Zaboritz 3:3
Wassla, Sportfreunde, 98-99 und 99-Merfeldberg sichern sich die Punkte — Wader-Zaboritz 3:3

Wader und Zaboritz 3:3
Wassla, Sportfreunde, 98-99 und 99-Merfeldberg sichern sich die Punkte — Wader-Zaboritz 3:3

In Annenborn hütete es beim Spiel
Annemobert 1910 gegen 99-Merfeldberg 0:1

Fußballspiel im Kaffhäusergarten
Anfolge des Profites waren die Sportplätze in guter Verfassung.

Preußen-Nordhausen — Spielvereinigung
Manzell 7:2 (3:0). Preußen-Nordhausen konnte das Spiel

Polizei-Sondershausen — V. f. B. Grobwerther
4:1. Erwartungsgemäß siegte die Polizei, die eine außerordentlich

R. f. B. Giesleben Ref. — R. f. B. Sangerhausen Ref. 7:0
Preußen-Nordhausen Ref. — Manzell Ref. 8:1.

Handballspiel Stajfurt—Häfersleben (D. C.) 5:3 (5:2)
Auf eigenem Platz hütete sich die Stajfurter den ersten

Handball-Turnier des „Scharenkopf“-Schiffahrt
Die Sportabteilung der Ortsgruppe Schiffahrt des „Scharenkopf“

Weihnachten und Neujahr und an den Tagen der großen Sportfeste
Sportplätze im Oberberg werden auch bei Schluß des Jahres

Wassersport
Stajfurt liegen in Leipzig

Wassersport
Stajfurt liegen in Leipzig

Radsport

Stajfurt liegen in Leipzig

Stajfurt liegen in Leipzig

Wintersport

Stajfurt liegen in Leipzig

Stajfurt liegen in Leipzig

Saalgau

Wassersport
Stajfurt liegen in Leipzig

Wassersport
Stajfurt liegen in Leipzig

Wassersport
Stajfurt liegen in Leipzig

Wassersport
Stajfurt liegen in Leipzig

